



Dörpsblatt

Gemeinde Almdorf Frühjahr 2021

6. Ausgabe



Laternelaufen 2020



Winter 2021



Die Auswanderer

Moin liebe Almdorferinnen und liebe Almdorfer,

dat wor ok mol wedder Tied!

Heute könnt ihr nun endlich die bereits 6. Ausgabe vom Almdorfer Dörpsblatt in Augenschein nehmen. Wir hoffen, dass wir Euch damit eine kleine Freude machen können. Lehnt Euch am besten zurück und schmökert mit einer Tasse Kaffee oder Tee im Blatt herum. Auf diesem Wege bedanken wir uns ganz herzlich bei unseren Gastschreibern, die es uns auch in Coronazeiten möglich gemacht haben, dieses Blatt mit Leben zu füllen! Leider steht das aktive Miteinander in der Feuerwehr, das Vereins- und Dorfsleben nach wie vor still. Nur in ganz kleinen Gruppen wird sich bei der Feuerwehr getroffen, um stets die nötigen Handgriffe im Kopf zu behalten. Mehr ist leider nach wie vor nicht erlaubt! Bitte lasst Euch den Mut und den Spaß am Leben nicht nehmen und haltet durch, so wie wir es tun!

Da wir nicht immer überall sein können, freuen wir uns ganz herzlich über Gastbeiträge! Das zählt auch für die Glückwunschseite. Ansprechpartnerinnen sind Tina und Ivonne. Bitte sendet einfach Eure Beiträge und Fotos an tina.jebe@mailbox.org

So, nun sei aber genug gesagt.

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen!

Tina Ivonne Susanne

Kultur- und Sportausschuss der Gemeinde Almdorf

Eins sei noch gesagt: Das Amtsblatt „WIR Mittleres Nordfriesland“ (kurz gesagt die Dit & Dat) kann von jedem Bürger gestaltet werden! Das bedeutet, dass jeder seine Textdatei und Bilder an die Firma Grafik Nissen selber senden kann! (ditundat@grafik-nissen.de)

Liebe Almdorferinnen, liebe Almdorfer

Der Winter ist schon wieder vorbei der Frühling naht ' wenn auch noch mit kleinen Schritten .

Konstanter als das Wetter zur Zeit ist leider immer noch Corona. Die Pandemie ist immer noch nicht ausgestanden und bestimmt immer noch unser tägliches Leben. Ich habe jedoch die Hoffnung, dass mit dem Fortschreiten der Impfungen bald eine Besserung eintreten wird.



Mein Dank an dieser Stelle gilt unserem Kultur und Sportausschuss in Person von Ivonne, Martina und Susanne. Sie haben die Müllsammelwoche organisiert, Essen in Gemeinschaft unterstützt und letztendlich auch die Osterandachten von Pastor Frömking in Almdorf umgesetzt.

Alle Aktionen waren in meinen Augen ein voller Erfolg. Näheres hierzu auch in den Artikeln in dem neuen Dörpsblatt, dass Sie/Ihr gerade in den Händen halten/haltet.

Ich hoffe, dass Sie/Ihr ein bisschen Freude bei der Lektüre habt/haben.

Ich wünsche Euch/Ihnen eine schöne Frühlingszeit einen schönen Sommer, aber vor allem, bleibt/bleiben Sie gesund.

Ihr/Euer Bürgermeister

Olaf Held

Kleine Geste, große Freude!

In der Herbst- und Winterzeit waren viele Dörfer aktiv und haben bei einigen Dorfbewohnern mal wieder ein Leuchten in den Augen gezaubert!

So war es auch bei uns in Almdorf!

Zunächst haben wir an unsere kleinen Dorfbewohner gedacht, die im vergangenen Jahr leider kein Laternelaufen in großer Runde erleben konnten. Ganz spontan packte der Kulturausschuss der Gemeinde ein paar Naschitüten und bat die Freiwillige Feuerwehr Almdorf um Unterstützung!

Es ist einfach beeindruckender, wenn ein Feuerwehrauto mit Blaulicht durch die Straßen zieht!

Eine Selbstverständlichkeit für unseren Wehrführer Uwe Sönksen!

Aber auch Kamerad Thorsten Dethlefsen ließ sich noch spontan etwas einfallen und baute eine Riesenlaterne vor seinem Trecker an. So fuhren wir dann im Konvoi los und machten an einigen Haltestellen im Dorf halt. Glücklicherweise standen dann auch an jeder Haltestelle ein paar Kinder mit ihren Eltern und bunt beleuchteten Laternen.

Bevor die Naschitüten verteilt worden, wurden dann doch noch ein paar Laternelieder gesungen, denn ohne Milli und Molli geht es dann doch nicht!



Auch an unsere Senioren haben wir gedacht! Diese konnten keine Ausflugsfahrt machen geschweige eine gemütliche Weihnachtsfeier im Dörpshus feiern.

Hier bat der Kulturausschuss bei den Kindern und ihren Muttis um Unterstützung.

Leider konnte keine gemeinsame Bastel- bzw. Backaktion starten, so malten oder backten die Kinder zu Hause mit ihren Eltern ein paar leckere Weihnachtskekse.

Der Kulturausschuss füllte dann die hübsch bemalten Becher mit Keksen und verteilte sie bei den Senioren. Hier zauberten wir den Senioren ein Lächeln ins Gesicht, welches uns ein tolles Gefühl gab! Auf diesem Wege bedanken wir uns noch einmal bei allen Helfern! Ohne Euch geht es nicht!



Pastor auf Tour

Wenn wir zu Weihnachten nicht in die Kirche kommen können, dann kommt der Pastor eben zur Gemeinde!

Das dachte sich auch unser Pastor Simon Frömming!

Er rief die ortsansässigen Wehrführer an und bat um Unterstützung. Alleine fürs Auge ist das einfach ein anderes Gefühl, wenn Blaulicht die Straßen entlang fährt. Für Wehrführer Uwe Sönksen gar keine Frage, sowie die anderen Wehrführer der Gemeinden Struckum und Breklum/Riddorf sicherten ihre Unterstützung zu.

Am Heiligabend um 11.00 Uhr startete seine Tour durch die Gemeinden in Almdorf. Das Auto gepackt mit Mikrofon, Verstärker und einen Engel ging es los. Der Posaunenchor stimmte mit musikalischer Begleitung unser Weihnachten 2020 ein.

Durch Mund-zu-Mund Schnack hatten wir wieder ein paar Haltestellen abgemacht, die zur großen Freude alle besucht waren. Knapp 100 Almdorfer, ob ganz jung oder ganz alt, trafen sich mit großen Abstand an den Haltestellen. Für jede Gruppe fand er die passenden Worte und für alle gab es den Segen und die Hoffnung, dass dieses Corona hoffentlich bald verschwindet und wir in unseren Alltag zurückkehren können.

Wir sagen Danke an unseren Pastor Simon! Es kam bei allen sehr gut an und es tat so gut mal wieder andere Leute zu sehen, als nur die eigene Familie!



Aus unserer Reihe „Vertell doch mol....“

Ein Bericht von Annelie und Marten Petersen

Ausgewandert nach Schweden!



Alles begann zum Jahreswechsel 1988 /1989 mit einem Kurzurlaub in Schweden.

Wir waren als Gäste bei Bekannten eingeladen, um gemeinsam Silvester zu feiern. Sofort hat uns das sprichwörtliche „Schwedenfieber“ infiziert – und nicht wieder losgelassen. Mindestens zwei Mal sind wir jährlich nach Norden gefahren, um ein oder zwei Wochen in Mörlunda Ruhe und Erholung zu genießen.

1997 haben wir uns das Ferienhaus „Älgräff“ am Dorfrand gekauft und nun wurden unsere Fahrten immer häufiger, denn es stand viel Arbeit an: Renovierung des Hauses, Anbau für ein größeres Bad, neues Dach usw.

Die Zeit, die wir nicht selbst in unserem Haus verbringen konnten, wurde vermietet. Wir hatten Gäste aus Almdorf, Dreisdorf, Bohmstedt ... aber auch aus ganz Deutschland, Österreich, Schweiz, Polen, Schweden.

Mörlunda hat ca. 1.000 Einwohner, ist sehr ländlich gelegen am Fluss Emån. In der näheren Umgebung gibt es viel Wald- und Landwirtschaft. Das Hügelland steigt bis 200 m ü. NN. Unser Dorf liegt ca. 40 km von Schwedens Ostküste entfernt, es sind etwa 100 km zur Landeshauptstadt Kalmar und 40 km nach Bullerbü, Katthult und Lönneberga.

Ab 2010 kam der Gedanke auf, als Rentner ganz nach Småland zu ziehen. Aus dem Gedanken wurde ein Plan. 2011 wurde außerhalb des Dorfes, direkt am Fluss Emån, ein ca. 8.700 qm großes

Grundstück gekauft, genannt die „Alte Gerberei bzw. Gamla Garvariet“. Denn von etwa 1870 bis 1945 war hier eine Gerberei angesiedelt. Das Wohnhaus war verfallen und nicht mehr zu retten. Daher musste neu gebaut werden, natürlich von unserem Sohn Jörn und seinen Mitarbeitern. Wegen Überschwemmungsgefahr des Flusses haben wir 1 m über Niveau gebaut, als Friese weiß man eben, was eine Warft wert ist!

Für den Neubau haben wir uns etwa 5 Jahre Zeit gelassen. Mittlerweile war der Entschluss gefasst, Ende 2018 umzusiedeln. Bis dahin musste Jörn das Haus fertig haben! Zum Glück fanden wir auf unserem privaten Gartenflohmarkt einen Käufer für unser Haus. Gibt es Zufälle oder nicht? Der Käufer bot uns die Möglichkeit, noch 18 Monate als Mieter in unserem Haus wohnen zu bleiben. Während dieser Zeit sind wir x-mal nach Mörlunda gefahren und haben geholfen, das Haus fertigzustellen.

In richtiges Abschiedsfest von Almdorf und Deutschland haben wir dann mit Freunden, Nachbarn und Familien im August 2018 gefeiert. Die eigentliche Abreise am 11.11. erfolgte dann in aller Stille und ohne „Begeleitschutz“.

Schon von Almdorf aus haben wir uns um die Renten- und Krankenversicherung in Schweden gekümmert, dann nach dem Umzug um unsere Anmeldung in der Gemeinde usw. 2019 durften wir erstmals an der schwedischen Kommunalwahl teilnehmen. Im gleichen Jahr haben wir die Sprachenschule besucht und abgeschlossen. Somit konnten wir uns gut mit den schwedischen Nachbarn, den Handwerkern und Händlern unterhalten.

Als wir das Grundstück kauften, lag es 12 Jahre brach. Wir mussten das Land erst einmal wieder urbar machen. Schritt für Schritt entwickelte sich der Garten. Es wurde ein Wald angepflanzt, um unseren Garten gegen den kalten Nordwind zu schützen. Wir haben verschiedene Obstbäume und Beerensträucher gepflanzt, aber natürlich auch Blumen-, Kräuter- und Rosengarten angelegt.

Am wichtigsten war aber die Anlage der „Felder“ für unseren Selbstversorgerhof. Grundsätzlich arbeiten wir natürlich ohne Pestizide und Kunstdünger, wir düngen nur mit Kuh- und Pferdemist sowie Kompost und Gründünger. Kartoffeln, Kohl, Porree, Wurzeln, Erbsen, Bohnen und viele andere Gemüsesorten wurden angebaut und ausprobiert, auch Roggen und Weizen für das eigene Brot.

Dank unseres winterfesten Erdkellers können wir ganzjährig eigenes Gemüse lagern und essen. Was wir nicht selber haben, z. B. Fleisch oder Fisch, können wir gut auf Ökomärkten einkaufen. Denn mittlerweile haben wir Adressen von Biobauern gefunden, oder kaufen auf Märkten ein.

Wir backen eigenes Brot und Annelie hat sich mit der Käseherstellung befasst.

Martens Wunsch war es, eigene Bienenvölker zu haben. Gesagt, getan! Im Mai 2019 hat uns ein hiesiger Imker zwei Bienenvölker in den Garten gestellt. Natürlich wurde vorher ein Imkerkursus besucht. Nun versorgen uns die fleißigen Tiere mit dem besten Honig, den man sich vorstellen kann. Bleibt etwas von der Ernte übrig, wird es direkt an Interessenten aus der Umgebung verkauft. Ganz nebenbei haben die Bienen für die Befruchtung unserer Blumen, aber vor allem von Obst und Gemüse gesorgt. Reiche Ernten sind garantiert.

So manchen Arbeitstag haben wir mit einem Bad in unserem gut 200 qm großen Gartenteich abgeschlossen. Oft haben wir dort auch laue Sommerabende mit einem Getränk verbracht.

Natürlich bleibt viel Zeit für den Sport wie Laufen, Fahrradfahren, Baden, hin und wieder eine Bootsfahrt auf einem Fluss oder See. Wir unternehmen lange Wanderungen in die nähere oder weitere Umgebung. Im Winter machen wir bei gutem Schnee auch Skilanglauf. Und natürlich Ausflüge an die Küste, zur Insel Öland, nach Lappland, oder auch Stockholm.

Wir haben uns für jedes Jahr etwas Großes vorgenommen: Im Januar 2020 ist Annelie mit 9 Familienmitgliedern auf den 5.985 m

hohen Kilimandscharo geklettert. Das war ein großartiges und unvergessliches Erlebnis. 2021 wollen wir den höchsten Berg Schwedens besteigen, den Kebnekaise mit gut 2.000 m Höhe. Dazu haben wir die Familie eingeladen, denn Jörn und seine Frau Kerstin feiern in dem Jahr jeder ihren 50. Geburtstag.

Im Winter ist Zeit, unseren Hobbies nachzugehen. Annelie malt Aquarelle, Marten schreibt Geschichten und Romane.

Mehr als zwei Jahre ist es nun her, dass wir von Almdorf nach Mörlunda in Schweden umgezogen sind. Rückblickend haben wir eine gute Wahl getroffen: Wir leben unseren Traum, so wie wir es uns vorgestellt haben. Nämlich in wunderschöner Natur auf unserem Selbstversorgerhof „Gamla Garvaregården“. Ein Stück Almdorf haben wir mitgenommen: Eine Skulptur von Arne Prohn steht/dreht sich auf unserem Hof.

Mittlerweile haben wir uns im Dorf eingelebt, haben gute Kontakte geknüpft und sind angekommen in unserer neuen Heimat. Sprachlich kommen wir gut klar. Einkäufe, Arztbesuche, Besuch bei Frisör, bei der Massage, alles kein Problem. Wir sind Mitglied in dem einen oder anderen Verein (Heimat-, Sport- Imkerverein) und haben Bekannte gefunden. Die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Mörlundaraner hat uns die Eingewöhnungsphase erleichtert.

Wer mit uns Kontakt aufnehmen will, der tut das am besten über Mail marten.petersen@t-online.de oder Telefon 0046730836199. Per Brief erreicht ihr uns unter Torp Gamla Garvaregården, S-57798 Mörlunda



„Füürwehrball to go!“

Unter dem Motto „Füürwehrball to go“ fand in diesem Jahr trotz Corona das Jahresfest der Freiwilligen Feuerwehr Almdorf statt!

Die Idee dazu kam mir, als ich an den virtuellen typischen Frauenpartys per WhatsApp teilnahm.

Nach kurzer Überlegung wurde unser Wehrführer Uwe Sönksen mit ins Boot geholt. Da er es sich selber kaum vorstellen konnte, durfte ich einfach mal machen. Gesagt, getan!



Auf einem virtuellen Fest durften natürlich die Gäste nicht fehlen, so schrieb ich unseren Kreiswehrführer Dirk Paulsen, unseren Amtswehrführer Hans-Jürgen Hansen, unseren Pastor Simon Frömming und selbstverständlich unseren Bürgermeister Olaf Held an, und bat sie für unser Fest ein Grußwort per Sprachnachricht an uns zu richten. Auf Anhieb machten alle Gäste mit.

Dann wurde der Kontakt zum Feuerwehrmusikzug Breklum-Struckum und zum DJ Pierre Dölling aus Behrendorf, die in diesem Jahr für uns Musik gemacht hätten, aufgenommen.

Vom Musikzug bekamen wir Mitschnitte aus vergangener Zeit zur Verfügung gestellt. Diese wurden wiederum von mir mit Fotos von vergangenen Bällen unterlegt und somit brachte uns der Musikzug, wie auch sonst, in die richtige Stimmung, um einen schönen Abend zu haben.

Aber auch der DJ stellte extra für uns einen Musikmix zusammen, damit später alle Geehrten, aber natürlich auch alle Kameraden einfach mal im Wohnzimmer tanzen konnten!

28 Kameraden meldeten sich erfreulicher Weise zu unserem Feuerwehrfest an, die es sich zusammen mit ihren Partnern am Wohnzimmertisch gemütlich gemacht haben. Einige hatten sich sogar extra Essen aus Bohmstedt von Paulsen´s Landhotel geholt, um den Ball wie gewohnt zu feiern. Von uns wurde nachmittags eine Tüte an jeden Teilnehmer verteilt, damit alle gut ausgerüstet am Fest teilnehmen konnten! Die Ehrenabteilung bekam einen Blumengruß nach Hause geliefert.

Natürlich gab es auch Ehrungen! Kamerad Andreas Jensen wurde für 20jährige aktive Mitgliedschaft vom Wehrführer mit einer Bandschnalle ausgezeichnet. Dann machte der Bürgermeister Olaf Held weiter und zeichnete Reinhold Heinrich für 25 Jahre Dienst in der Feuerwehr mit dem Brandschutz Ehrenzeichen in Silber und die Wehrführung Uwe Sönksen und sein Stellvertreter Siegfried Friedrichsen für 30jährige Mitgliedschaft ebenfalls mit einer Bandschnalle aus. Der stellvertretende Wehrführer Siegfried Friedrichsen bekam für sein Engagement in Coronazeiten ein Präsent vom Wehrführer überreicht.

Wie auch zum natürlichen Fest gab es noch eine kleine Verlosung. Damit möglichst viele Kameraden etwas gewinnen konnten, wurde in jede Tüte nur ein Glückslos mit reingelegt.

Die Ziehungen der Zahlen fand dann live aus dem Wohnzimmer beim Wehrführer statt.

Alles in allem dauerte unser Programm 2,5 Stunden und was soll man sagen...

Wir hatten jede Menge Spaß und haben nicht einmal an Corona gedacht!

Ziel erreicht!



Winterimpressionen

„Mama, was fällt da vom Himmel?“ Immer wieder schön, wenn die Kleinen ihren ersten richtigen Winter erleben dürfen!

Im Februar war es mal wieder soweit, der Winter kehrte zurück. Die Grasflächen waren kaum mit Schnee bedeckt, dann begaben sich die Kids mit ihren Schlitten oder Porutschern zum Spielplatz oder in den Wald, um zu rodeln. Die Pisten wurde zusätzlich mit Schnee von den Eltern präpariert, damit das Rodelvergnügen auf der „Todesbahn“ zu einem regelrechten Bauchkitzeln führte. Das klappte ganz gut.



Einige Muttis hatten auch wieder einen Korb mit heißem Kakao und

Leckereien dabei, so konnte man gut einen Nachmittag an der frischen Luft aushalten!

In der Zwischenzeit begann es richtig schön an zufrieren, so daß das Eislaufvergnügen auf der Badekuhle zu einem richtigen Highlight wurde.



In der Regel steht Heiner Hansen immer als Erstes auf dem Eis. Wenn er sagt, dass das Eis hält, dann ist das auch so.

Bei herrlichem Sonnenschein, hatten viele Almdorfer endlich mal wieder Spaß und ganz viel Schnack.



Viele schnapten sich ihre schon fast eingestaubten Schlittschuhe vom Boden und kamen zur Badekuhle. Gemeinsam wurde die Eisfläche frei geschoben, um ein Eishockeyfeld und eine Eislaufbahn zu schaffen und dann konnte das Eisvergnügen beginnen. Da das Wetter so super war, hätte man gut eine Punschbude aufstellen können, aber durch Corona war es leider nicht möglich. Trotzdem hatten auch hier viele ein Körbchen mit Leckereien dabei, um einen schönen Nachmittag an der herrlich frischen Luft erleben zu können.



Aus der Reihe „Vertell doch mol“

Ein Bericht von Arne Prohn

Die Schmiede im Dorf

Ein kleiner rechteckiger Backsteinbau mit Satteldach mit roten S-Pfannen in der Osterstraat. An der Nordseite für den Betrieb einer Esse ist ein Schornstein an den Giebel gesetzt und über der Tür an der Südseite ist eine Holzluke. Charakteristisch sind die gusseisernen Fenster und die einfachen Maueranker.



Es ist zu vermuten dass das Gebäude aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts datiert.

Der hölzerne Schuppenanbau mit einem Schleppdach stammt aus der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen. Er ist 1995 in maroden Zustand von dem damaligen Besitzer Ulrich Skrodzki abgerissen und neu Aufgestellt worden. Aus seiner Hand stammen noch die auffälligen Beschläge der beiden Torflügel.

Wie in vielen anderen Dörfern dienten diese alten Werkstattgebäude als Huf und Wagenschmiede. Die Pferde wurden an den eisernen Ringen, welche in der Ziegelwand zur Straße hin eingelassen sind, angebunden und bekamen neue Hufeisen und die nötige Hufpflege.

Für die aus Holz gebauten Fahrzeuge der damaligen Zeit wie Kutschen, Droschken und Leiterwagen wurden aller Hand Beschläge wie Haken, Ösen, Halteschienen angefertigt. Eisenbereifungen aus flachen Stahlprofilen wurden vorgebogen und im erhitzten Zustand auf die hölzernen Räder aufgezogen an die sie sich beim schrumpfenden Abkühlungsprozess fest anpassten.

Die Herstellung und Instandhaltung von Werkzeugen für die Landwirtschaft und das Handwerk so wie die Anfertigung von Baubeschlägen gehörten auch zum täglichen Geschäft.

Da der Schmied für alle möglichen meist technischen und auch anderen Probleme eine Lösung hatte war die Schmiede ein Ort wo sich Menschen im Alltag begegneten und Informationen austauschten.

Das Aufgabenfeld des Schmiedes hat sich über die vielen Generationen immer weiter verändert. Aus dieser Urform der Metallverarbeitung sind viele spezialisierte Berufe entstanden.

Der Hufschmied ist heute mit einem Ausbildungsteil an einer tiermedizinischen Hochschule ein eigenständiges Gewerk. Er sitzt in einem Kraftfahrzeug und fährt zu den Pferden hin.

Die immer stärker werdende Industrialisierung hat die individuelle Arbeit der Schmiede im Dorf mit der überall auf der Welt erhältlichen, durch Computergesteuerte Unterstützung hergestellten, Massenware zu günstigen Preisen abgelöst.

Almdorf hat Glück, durch die immer auf einander folgende Nutzung der Werkstatt durch mehrere Generationen ist das Gebäude erhalten geblieben.

Meine Nachforschungen mit Unterstützung von Karin Koopmann, Rainer Huhs und Fritz Adolf Sönksen ergeben die Reihenfolge der letzteren Schmiede wie folgt: von Wilhelm Koopmann über Peter Clausen zu Ulrich Skrodski / Schmied welcher das Gebäude mit beratender Hilfe der Interessensgemeinschaft für Baupflege Nordfriesland 1985 erwarb und restaurierte.

Mein Name ist Arne Prohn, ich übernahm das Gebäude 2001 und nutze es als Atelier.

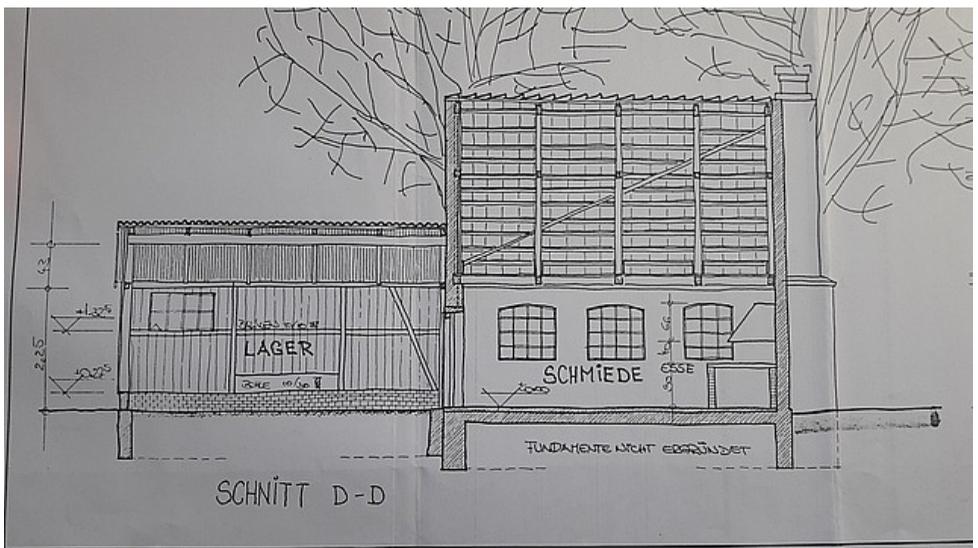
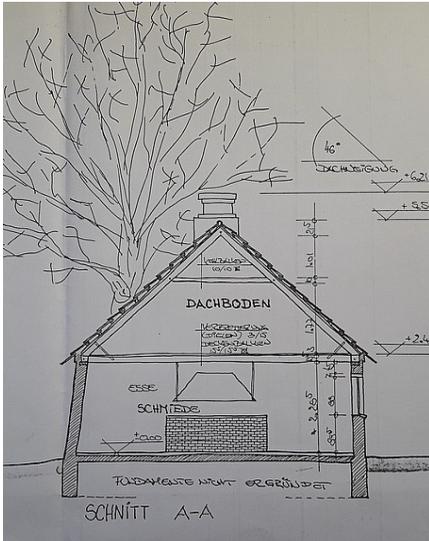
1985 startete ich mit einer handwerklichen Ausbildung zum Schmied in Winnemark an der Schlei. Heute benennt sich der Beruf Metallbau Fachrichtung Gestaltung. Nach meiner Ausbildung mit Auszeichnung der Handwerkskammer Flensburg und dem dadurch erhaltenden Stipendium für Begabtenförderung im Handwerk besuchte ich die Akademie für Handwerksdesign in Aachen, jetzt Gut-Rosenberg in Horbach von 1990-93.

Nach meinem Abschluss machte ich mich als freischaffender Metallgestalter selbständig. Mein kreatives Arbeitsfeld erstreckt sich von im Wind beweglichen Objekten und geschmiedeten Skulpturen mit denen ich mich an Ausstellungen bewerbe, bis hin zu Anfertigungen von individuellen Gegenständen für den täglichen Gebrauch.

Zwischen durch übernehme ich Restaurierungsaufträge zur Erhaltung und Wiederherstellung von geschmiedeten Beschlägen und Metallarbeiten an historischen Bauwerken.

Ein aktuelles Projekt ist die Begleitung des Kunsturses 21 des Abschlussjahrgangs der Herman-Tastschule in Husum. Hier entsteht das von den Schülern und den im Biologie- und Kunstunterricht begleitenden Lehren entworfene EVO-Tor welches den Evolutionsgarten der Schule schmücken soll. Kleine Schülergruppen besuchen zweimal die Woche Nachmittags im Rahmen der Schule“ Lernen an einem anderen Ort“ die Schmiede und setzen mit mir gemeinsam ihre auf Papier entworfenen Ornamente des Tores in Stahl um. Das Tor wird im Frühjahr 2021 aufgestellt und die gebauten Ornamente mit den Schülern eingesetzt.

Die Vielfältigkeit dieses Berufes hält die Geschäfte in der Schmiede am Laufen und so auch die Wahrung des historischen Gebäudes , welches im Mai 2020 in die Liste der Kulturdenkmale des Landes Schleswig-Holstein eingetragen wurde da es hier im Dorf geschichtlich wie städtebaulich der Kulturlandschaft prägend ist.



Schietsammeln mal anders

Bereits im vergangenen Jahr fiel das alljährliche Schietsammeln in Almdorf aus. So langsam fiel es beim spazieren gehen auf, dass sich der Müll an den Wegen in und um Almdorf tummelte.

Per Whats App wurde von uns eine Schietsammel – Aktion ins Leben gerufen. Es ist immer wieder schön, wenn man dann Gehör findet und sich immer noch Freiwillige finden.

Vielen herzlichen Dank dafür!

Die Sammelgebiete wurden per Landkarte verteilt, so konnte jeder seine Strecke ablaufen, wie er Zeit hatte. Am 27. März konnte dann jeder den gesammelten Müll zum Feuerwehrhaus bringen, sofern es nicht Platz im eigenen Mülleimer gefunden hatte.

Bürgermeister Olaf Held und Hartmut Wieczorek machten sich dann auf den Weg zur Müllkippe nach Ahrenshöft.

Außerdem gab es für die Sammler noch ein Dankeschön – to – go!





Vielen DANK
an alle Helfer!



Schule mal anders

Hier berichten ein paar Almdorfer Schüler vom „Lernen auf Distanz“ alias Homeschooling!

Hallo, ich heiße Miklas und bin 12 Jahre alt und gehe auf die HTS in die 6. Klasse.

Im ersten Lockdown im Jahre 2020 lief das Homeschooling nicht ganz so rund. Manche Lehrer haben keinen Onlineunterricht gemacht oder haben sich erst gar nicht gemeldet. Auch unser Schulprogramm I-serv ist öfters abgestürzt, wenn zu viele Schüler sich gleichzeitig angemeldet hatten. Unser Klassenlehrer, Herr Brill, hat immer versucht, die Technikprobleme zu lösen, was nicht immer ganz so einfach gewesen ist.

Seit Mitte Dezember 2020 bin ich im zweiten Lockdown gewesen. Hier lief es schon wesentlich besser im Unterricht und es haben auch fast alle Lehrer Onlineunterricht gemacht. Auch I-serv lief stabiler und ich konnte mit meinem neuen Laptop gut mitarbeiten. Leider fielen ja mit dem Homeschooling auch viele der AGs weg, so dass unser Forschungsprojekt für „Jugend forscht“ leider nicht geklappt hat. Ich hoffe, dass es im nächsten Schuljahr alles wieder normal läuft und wir nicht mit Masken, Abstand und getrennten Pausenhöfen in die Schule kommen können.

Seit Anfang März darf ich zum Glück wieder jeden Tag in die Schule. Die Zeit zu Hause war dann nachher doch recht lang und ich sehe jetzt meine Jungs aus der Klasse wieder. Was im Lockdown nicht wirklich gefehlt hat, waren die Masken und der Weg zur Schule. So konnte ich morgens dann länger schlafen und auch mal während des Unterrichts frühstücken ☐ ☐

Hallo, ich heiße Carlotta und bin 9 Jahre alt. Ich gehe in die 4. Klasse der Grundschule Breklum.

Am 7.1. startete für mich das Jahr mit homeschooling.

Fast jeden Tag um 8 Uhr konnte ich im Chatroom meiner Klassenlehrerin „guten Morgen“ sagen und Fragen stellen, Mittags um 12 konnte ich auch nochmal in den Chatraum gehen und mich verabschieden.

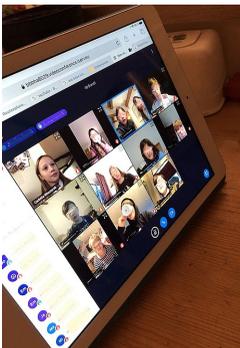
Wir konnten uns in Mathe, Deutsch und Englisch über Videokonferenzen sehen, aber leider nur in 5er Gruppen und nur 30 Minuten pro Fach und Woche.

Für die restliche Zeit gab es Aufgaben und Arbeitsbögen.

Das Homeschooling war ok, aber die Schule ist trotzdem besser, weil man die Lehrer und Freunde sehen kann.



Die weiterführende Schule musste ich mir leider ohne Besichtigung und Infoveranstaltungen aussuchen. Im Internet konnte ich mir Filme über die neuen Schulen anschauen und einen Ausflug haben wir zu den Schulen gemacht, damit ich wenigstens weiß wo die sind.



Seit dem 22.2. darf ich mit Maske wieder jeden Tag zur Schule gehen. Alle Ausflüge und unsere Klassenfahrt sind leider ausgefallen. Ich hoffe, dass es auf der neuen Schule einen normalen Start gibt und dieses blöde Corona bald weg ist!

Abitur in Corona Zeiten

Moin, wir sind Judith und Bente und gehen zurzeit in die zwölfte Klasse verschiedener Schulen in Husum. Wir möchten euch von unseren Erfahrungen zum Abitur in Corona Zeiten erzählen.

Seit einer Woche wurde schon über einen Lockdown diskutiert. Als dann die Durchsage kam, dass die Schulen erstmal für zwei Wochen schließen, war unser erster Gedanke: „Boah geil, fünf Wochen Osterferien!“ Was wir allerdings noch nicht wussten...aus diesen fünf Wochen wurden schnellmal 21. Das bedeutete für uns Homeschooling, Internetprobleme, planlose Lehrer, chaotische Online-Konferenzen, kaum soziale Kontakte und steigende Demotivation. Es fielen zwar alle Klausuren, Tests und sonstige Prüfungen aus, dafür bekamen wir wöchentlich neue Aufgaben per E-Mail, die wir bearbeiten mussten. Kurz vor den Sommerferien ging es von Schule zu Schule unterschiedlich weiter. Während Judith nur zwei Tage Präsenzunterricht hatte, war Bente für mehrere Wochen dreimal wöchentlich in der Schule. Doch nach normalem Unterricht sah es nicht aus. Wir waren zu acht in einem Klassenzimmer, auf den Fluren wurden Masken getragen und es musste stets der Abstand eingehalten werden.

Nach den Sommerferien standen die seit Monaten geplanten Studienfahrten an, doch nicht alle durften diese antreten. Während die Fahrten der HTS abgesagt wurden, durften an der TSS zwei Klassen verreisen. Obwohl Judiths Studienfahrt nach Budapest geplant war, ging es dann letztendlich nach München. Das hieß eine Woche Sonne, Sehenswürdigkeiten und Großstadttreiben. Zuhause angekommen musste Judiths Klasse jedoch aufgrund von drei Verdachtsfällen vorsichtshalber eine Woche in den Distanzunterricht.

Und dann stand auch schon das Probeabitur an. Viel Zeit zum Lernen blieb allerdings nicht, da die Schüler der HTS zunächst die ausgefallenen Klausuren des letzten Schuljahres nachschreiben mussten. Auch beim Probeabitur galt die Maskenpflicht, wodurch

die Konzentration schnell nachließ. Nachdem die Schule im Dezember wieder geschlossen wurde, durften wir Mitte Januar mit verschärften Maßnahmen in den Präsenzunterricht. Dabei haben die Schulen unterschiedliche Konzepte. An der HTS wurden die Abiturienten in zwei Gruppen aufgeteilt, die Woche um Woche in die Schule dürfen. Da der Abiturjahrgang der TSS halb so groß ist, wie der Jahrgang der HTS, dürfen die Schüler jeden Tag in die Schule kommen. Jeder hat im Klassenzimmer einen eigenen Tisch und wir müssen, sofern wir nichts essen oder trinken, permanent die Masken tragen.

Nach zwölf Jahren ist es nun soweit, unser Abitur steht an. Trotz großer Bemühungen der Lehrer, uns bestmöglich auf die anstehenden Prüfungen vorzubereiten und uns nicht in Panik verfallen zu lassen und der Anpassung des Abiturs durch das Streichen mancher Themen, Arbeitszeitverlängerungen und mehr Auswahl der Aufgaben, machen sich viele von uns Gedanken, ob sie dem Druck standhalten können. Dabei verfallen einige in Panik und verdrücken die eine oder andere Träne.

Seit der fünften Klasse träumen wir von unserem eigenen Abiball und Chaostag, bei dem wir die kleinen Fünftklässler mit Rasierschaum einschmieren dürften, und haben hart dafür gearbeitet. Doch so wie es aussieht, wird beides ins Wasser fallen. Wir hoffen, dass wir trotz der Beschränkungen einen schönen Abschluss haben werden, auch wenn es nicht so sein wird, wie wir es uns gewünscht hätten.



Zum Abitur gehören auch die Mottowochen! (Kindheitshelden, Berufe, 80er etc.)

Essen auf Räder

Statt wie gewohnt im Feuerwehrhaus zu sitzen und an der monatlichen Aktion „Essen in Gemeinschaft“ teilzunehmen, fand es in Almdorf einfach mal anders statt!

Wie wir Alle, müssen auch die Senioren vieles einstecken in dieser ach so blöden Zeit! So hat das Team von Essen in Gemeinschaft mit Unterstützung vom Kulturausschuss der Gemeinde einfach ihre Senioren zum Mittag-to-go eingeladen!



Jeder Teilnehmer brauchte an diesem Tag einfach nur die Haustür aufzumachen und eine Tüte mit Kartoffelsuppe, einem Dessert und einer kleinen Osterüberraschung in Empfang zu nehmen.

Die Suppe wurde morgens frisch von Sabine Skrypski und Martina Jebe, jeder für sich von zu Hause aus gekocht, die dann heiß in den dafür vorgesehenen Naturbecher abgefüllt wurde. Der Nachtschiff wurde von Alex Gerczyk zubereitet und ebenso abgefüllt. Außerdem wurden die Vorbereitungen von Maria Evers unterstützt.



Punkt 11.45 Uhr stand der Fahrdienst parat, um das warme Essen an die Senioren auszuteilen!

Alles klappte wunderbar! Wir bekamen dafür tolles Feedback! Uns ist schon bewusst, dass wir den Zweck der Gemeinschaft damit nicht

erfüllen konnten, weil einfach der Schnack fehlt, aber unsere Senioren sollen wissen, dass wir sie nicht vergessen haben!

Kleiner Aufruf!

Das Team von Essen in Gemeinschaft benötigt dringend Unterstützung in der Küche! Nähere Infos gibt es bei Sabine Skrypski (Tel. 3669)

Und wieder ist Ostern anders als gedacht!



Dor de Pandemie uns na wie för vull in Griff hett, wer dat wedder mol so wiet, dat de Pastor op sien Ostertour bi uns to Besöök keem.

Egentli wulln wi för de Kinner op Speelplatz noch een paar Eier verstecken, aber de momentane Looch let dat nich to! So hebbt wi uns leever in twee Gruppen tosoben funn. Op Dörpsplatz fung dat an. De mitreiste Posaunenchor speelte een paar Leeder, wo wi sogar mitsingen durften, för uns un Pastor Simon Frömming funn een paar nette Worte för uns alle. Denn ging dat bit Speelplatz wieder. Knapp 60 Almdörpner wern för de Andacht tosoben koben. Man gut Simon har sien „Luutschnacker“ mitbröcht, dormit em all verstohn kunn! För de Lüdden geev dat een Schokololli op de Hand! Op disse Wech much sik Almdörp recht hardli bi Simon Frömming bedanken, de mit sien unwohrschienli tolle Engagement de Lüüd begeistern deiht!



Simon Frömming

Es war sehr schön bei euch! Gute Stimmung, gute Laune, guter Besuch.

Alles 🙌! Ivonne Wiczorek Vielen

Dank an dich, Tina und den Kulturausschuss für die gelungene

Orga! 😊

Kommentar vun Simon Frömming op Facebook



Die Gemeinde Almdorf gratuliert ganz herzlich...



.... Peter Conrad Jensen
zum 70. Geburtstag!

..... Siegfried Schütz
zum 80. Geburtstag



....der Gärtnerei Maeck
zum 75 jährigen Bestehen



Flohmarkt 2021

Orga-Team braucht noch Verstärkung!

Nach der planmäßigen Pause im vergangenen Jahr soll 2021 wieder der Dorfflohmarkt – in seiner nunmehr siebten Auflage – stattfinden. Hierzu berichtet Henning Gömer aus dem Orga-Team. „Wir können den Flohmarkt natürlich nur unter Berücksichtigung der noch weiterhin bestehenden rechtlichen Auflagen durchführen. Bislang ist noch kein Termin festgelegt und Corona wird uns für die Planung bis zur Durchführung wohl nur ein enges Zeitfenster gestatten“.

Wer bei der weiteren Planung mithelfen möchte, meldet sich gerne unter -943776 bei Henning Gömer.



Wer hat sie nicht im Frühjahr gesehen bzw. gehört!???

Für die Knickpflege bedanken wir uns ganz herzlich bei
Manfred Friedrichsen und Dieter Skrypski!

Dieses Heft wäre ohne die finanzielle Unterstützung einiger Almdorfer Gewerbetriebe und des Windparks nicht möglich.

Vielen Dank an unsere Sponsoren:



GÄRTNEREI MAECK
Gorksstrat 11 • 25821 Almdorf • 04671-1043
Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.30 bis 12.30 und 13.30 bis
18.00 Uhr, Samstag 8.00 bis 12.00 Uhr

HUUS & HOFF NF *Dienstleistungen*

Niels Schlichte

0160-985 020 51

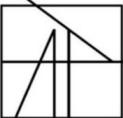
Garten- Landschaftsbau • Pflasterarbeiten
Erbewegungsarbeiten • Garten- Grünpflege



Fliesenlegermeister
Gebäudeenergieberater
Staatl. gepr. Bautechniker

MICHAEL DREWS

Langacker 4 . 25821 Almdorf
Telefon 04671 . 94 27 810
Mobil 0173 . 20 87 205
info@bautechnik-drews.de
www.bautechnik-drews.de



arne prohn
schmiede-almdorf.de

osterstraatz 15
25821 almdorf
tel. 04671 / 600 359



TOHUHS.DE
 GESTALTUNG | PLANUNG | TISCHLEREI

Torge Huhs
 Schreinermeister

Dörpsstraat 17 - 25821 Almdorf
 04671 4049883 - info@tohuhs.de

Küchen - Badezimmer - Einbaumöbel - Geschäftsräume - Einzeilmöbel



RAINER HEEG
 TISCHLERMEISTER

Rainer Heeg

Osterstraat 13
 25821 Almdorf

Tel. 04671 / 94 232 51
 Fax. 04671 / 94 232 52
 Handy 0174 / 985 09 13
 info@rainerschreiner.de

KMT
 [SERVICE]
 KÜCHEN MONTAGE TECHNIK

Oliver Krum
 Schoolstraat 8c | 25821 Almdorf
 mobil: 0170-8085544
 oliverkrum@t-online.de

4Admin.com
 IT Service & Beratung

Lars Lawick | Langacker 5, 25821 Almdorf | Mobil: +49 (0) 1523 275 3663 | eMail: Kontakt@4admin.com



**GEESTPARK
 ALMDORF
 GmbH & Co.KG**
 GF Peter Kutzbach
 Dörpsstraat 1, 25821 Almdorf

DU möchtest uns auch unterstützen, dann melde Dich bitte!

Diese Ausgabe finden Sie in Kürze auf der Homepage der Gemeinde Almdorf

www.almdorf.de

Dörpstermine in Almdorf

- Spielenachmittag:** Jeden zweiten Mittwoch im Monat
14.30 – 17.00 Uhr im Dörpshus (kleiner Raum)
Ansprechpartnerin Nanny Hansen
- Handarbeit:** Alle 14 Tage montags von 14.30 – 17.00 Uhr
im Dörpshus (kleiner Raum)
Ansprechpartner sind Erika Kaiser und
Gertrud Krum
- Essen in Gemeinschaft:** Jeden ersten Dienstag im Monat im Dörpshus
Ansprechpartnerin ist Sabine Skrypski
- Line Dance:** Alle 14 Tage dienstags im Dörpshus
Ansprechpartnerin ist Karla Peters
- Jungschar:** Jeden Donnerstag (außer in den Ferien)
von 16.00 – 17.30 Uhr im Dörpshus
(kleiner Raum)
- Feuerwehr:** Jeden ersten Dienstag im Monat um 20.00 Uhr
beim Feuerwehrgerätehaus
Ansprechpartner ist Uwe Sönksen

Sitzungstermine der Gemeindevertretung finden Sie auf der Homepage des Amtes Mittleres Nordfriesland (www.amnf.de) unter der Rubrik „Amt, Gemeinden und Stadt“ oder im Aushang am Gemeindehaus.



Termine zum Notieren



Der Ringreiter- Schützen und Kegelverein „Glück Zu“ Almdorf e.v. gibt bekannt, dass leider auch in diesem Jahr das Sommerfest ausfallen muss.

Save the date....25. Juni 2022!!!

Aufgrund der CORONA Pandemie beachtet bitte unbedingt die Hinweise im Info-Aushangkasten am Dörpshus!!!

Eine kleine Bitte

Einige Termine und Ideen kommen in der Pandemie sehr spontan. Wir sind daher sehr froh die Mitteilungen an Euch über unsere Statusmeldung per WhatsApp und Facebook zu verbreiten!

Wir wissen, dass wir damit nicht Jeden erreichen können und deshalb eine Bitte... Teilt die Informationen mit euren Nachbarn, vor allem mit der älteren Generation!

Das wäre wirklich eine sehr große Hilfe.



...Und nun genießt alle den Frühling!